

Paukenschlag!

Ausgabe 2025

News für Mitglieder, Freunde und alle,...
...die's werden wollen!



46. Ausgabe
März 2025



Herausgeber:
Spielmanns- und Fanfarenzug e. V. Schimborn

Liebe Mitglieder und Förderer, liebe Spielleute,

die gemeinsam gesetzten musikalischen Ziele haben unser letztes Vereinsjahr geprägt und werden uns auch 2025 weiter fordern. Wir können sicherlich behaupten, dass sich die intensive Probenarbeit ausgezahlt hat.

Am 23. November 2024 haben wir in der Schulturnhalle in Schimborn mit unseren Freunden vom SFZ Hainburg das erste gemeinsame Konzert erfolgreich absolviert. Auf dem Programm standen sowohl klassische gemischte Spielmannszugstücke wie „Melo Festa“ und „Festival der Spielleute“, als auch einiges an modernen Kompositionen wie „Pirates of the Caribbean“ oder „Holiday Train“. Die Percussiongruppe hat mit „Ballistic Mallets“ noch ein weiteres Highlight aufgeführt. Unser Moderator Steffen Rosenberger führte das Publikum locker durch das Programm und es machte wirklich großen Spaß, die einstudierten Stücke unseren Gästen zu präsentieren. Das Feedback war durchweg positiv.

Außerdem nutzten wir den feierlichen Rahmen, um Sabine Rosenberger und Rosel Franz für ihr 50-jähriges Engagement in unserem Verein zu ehren und ihnen das goldene Ehrenabzeichen mit Diamant des BDMV zu überreichen. Vielen Dank euch beiden, dass ihr euch über so lange Zeit immer aktiv in die Vereinsarbeit mit eingebracht habt. Ob im Vorstand, im Vereinsausschuss oder als Helfer bei Festen und Veranstaltungen - ihr seid immer da, wenn ihr gebraucht werdet.

Ganz besonders bedanken wir uns bei Anna Lisa Bott und Uwe Junker für die unermüdliche Probenarbeit und die persönlichen zusätzlichen Vorbereitungen. Ohne euren Einsatz wäre so ein tolles Konzert sicher nicht möglich gewesen und eure Arbeit hat uns musikalisch ein ganzes Stück nach vorne gebracht.

Zum Jahresende spielten unsere Flöten und Trommler wieder beim vorweihnachtlichen Konzert in der Kirche mit.

Nach den wohlverdienten Winterferien haben wir die Probenarbeit wieder aufgenommen, um uns auf den zweiten Konzerttermin und die anstehenden deutschen Meisterschaften vorzubereiten. Dazu werden wir auch Mitte März wieder ein Probewochenende in der Musikakademie in Hammelburg durchführen.

Unser zweites gemeinsames Konzert wird übrigens am 29.03.2025 in der Sporthalle der Sportvereinigung in Hainstadt aufgeführt. Wer im November keine Zeit hatte oder gerne nochmal das Konzertprogramm hören möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Karten können gerne über unsere Spielleute erworben werden.

Das Wertungsspiel für die deutsche Meisterschaft findet dann am 31.05.2025 im Rahmen des Deutschen Musikfestes in Ulm statt. Der Bus ist gechartert und Zimmer sind reserviert, so dass einer erfolgreichen Teilnahme nichts mehr im Wege stehen sollte. Sicherlich wird das gemeinsame Wochenende ein großartiges Erlebnis mit bleibenden Erinnerungen und wird unsere beiden Vereine noch enger zusammenschweißen.

Deutlich früher als in den letzten Jahren haben wir bereits Mitte Februar 2025 unsere jährliche Hauptmitgliederversammlung abgehalten. Im Rahmen der anstehenden Neuwahlen wurden das Vorstandsteam und unsere musikalische Leitung bestätigt. Auch die bewährten Fachwarte und Vereinsausschussmitglieder haben sich dazu bereit erklärt, weiterhin im Verein mitzuhelfen und Verantwortung zu übernehmen. Vielen Dank euch allen für euren Einsatz.

Jetzt möchten wir uns noch bei allen Firmen bedanken, die mit einer Anzeige im Paukenschlag unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Eure Vorsitzenden

Tanja und Hannes

>> Impressum

Herausgeber:

Spielmanns- und Fanfarenzug e. V. Schimborn
Tanja Winderlich
Baumackerweg 7
63776 Mömbris-Schimborn
Tel. 06029 993858

Johannes Wissel
Eichwaldstraße 2a
63776 Mömbris-Gunzenbach
Tel. 06029 994881

E-Mail:
vorstand@spielmannszug-schimborn.de
www.spielmannszug-schimborn.de

Redaktionsleitung:

Rosel Franz, Christine Seckendorf

Fotos :

Steffen Gilmer, Tanja Winderlich u. a.

Druck:

Reifenberger Printing Press
64720 Michelstadt

Mediadaten:

Auflage: 300 Exemplare
Erscheinung: 1 x pro Jahr

Verteilung: Mitglieder, Auslage in Geschäften im Ortsbereich Schimborn und bei Veranstaltungen des Spielmanns- und Fanfarenzug e. V. Schimborn

Für den Inhalt von Werbeanzeigen ist der jeweilige Autor verantwortlich.

Die Berichte der einzelnen Autoren geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

Schwarzlichthelden Jugendausflug zum 3D-Minigolf



Am 09. November trafen wir uns mit Vorfreude am Proberaum, um nach Frankfurt zum Schwarzlicht-Minigolf zu fahren. Als jeder Platz in einem Auto gefunden hatte, ging es los. In Frankfurt angekommen, bildeten wir mehrere Kleingruppen, die entweder mit dem Schwarzlicht- oder dem Holiday-Minigolf starteten. Wir testeten zuerst eine Bahn, die genauso schief war wie beim Untergang der Titanic, und welche auch diesen Film symbolisierte. Auch das bekannte Spiel Monopoly konnte man im Großformat als Bahn finden. Das Highlight war jedoch eine Küchenzeile, durch welche sich eine komplette Bahn zog und aus dem Film Ratatouille stammte. Das war allerdings noch nicht alles. Danach begaben wir uns noch auf die 18 Schwarzlicht-Bahnen, die zusätzlich noch einen 3D-Effekt beinhalteten. Irgendwann war dann aber jeder erschöpft, weshalb wir zurückfahren, um uns zu stärken, damit wir Kraft

sammeln konnten, um Werbeplakate für unsere Jugend zu basteln. Nach einer leckeren Pizza und mehreren Runden Werwolf ging dann aber auch dieser Tag zu Ende. Insgesamt war das wieder ein richtig schöner Jugendausflug.

Pauline Bauer



Kosten senken...

und einfach
bis zu
581 €
sparen!



Es lohnt sich! Melden Sie sich noch heute und sparen Sie bis zu 581 €

Wir optimieren Ihre Versicherungsverträge und helfen Ihnen, die Kosten um bis zu 25 % zu senken!



UWE JUNKER

Mobil 0172 6553949
uwe.junker@deutsches-maklerforum.de



JOHANNES WISSEL

Mobil 0172 9533738
johannes.wissel@deutsches-maklerforum.de

**RUNDUM
BESSER BERATEN**

**DEUTSCHES
MAKLERFORUM**

Schimborner Str. 17, 63776 Mömbris
Telefon 06029 999770, Telefax 06029 999771

Landrat empfängt Prinzenpaare - und wir mittendrin



Am 7. Februar im letzten Jahr durften wir zusammen mit unseren Freunden aus Hainstadt am Empfang der Prinzenpaare und Karnevalsgesellschaften aus dem Landkreis im Landratsamt Aschaffenburg teilnehmen.

Nach einer freundlichen Begrüßung mit Sektempfang durch unseren Landrat Dr. Alexander Legler sind wir dann um 19:11 Uhr in den für die Veranstaltung hergerichteten Sitzungssaal einmarschiert. Die Hoheiten und Abordnungen klatschten begeistert zu unserem Einmarsch. Für uns waren Plätze im hinteren Bereich des Saales reserviert, wir konnten Platz nehmen und hatten das ganze folgende Geschehen schön im Blick. Nach ein paar Reden und einleitenden Worten gab es Darbietungen einzelner Gruppen, wie zum Beispiel der

Gunzenbacher Concordia, welche mit lustigen A-Capella-Stücken für Erheiterung sorgten. Zusammen mit den musikalischen Einlagen und Büttenreden ergab sich ein schönes buntes Programm, das alle Anwesenden im Saal begeisterte. Am Ende der würdigen Abschlussrede folgte unser musikalischer Beitrag mit anschließendem Ausmarsch.

Für das leibliche Wohl war im Anschluss gesorgt: Es gab Bier, Wein und alle möglichen Erfrischungsgetränke, Brötchen mit heißen Würstchen, warmen Leberkäse, Butterbrezeln und viele weitere Leckereien.

Vom Landrat bekamen wir alle noch einen Faschingsorden umgehängt - eine schöne Geste! Leicht kam man mit dem ein oder anderen im Anschluss ins Gespräch und man konnte sich über die 5. Jahreszeit austauschen.

Schöllkrippens Bürgermeister, Marc Babo, als Kahlgrundsheriff verkleidet, interessierte sich für unsere Hörner. Prompt haben wir ihn dann mal ausprobieren lassen, ob das was für ihn wäre. Schließlich sind wir natürlich immer auf Nachwuchssuche. Die ersten Versuche waren schon ganz vielversprechend, sodass für ihn unsere Türen immer offenstehen, wenn er möchte. Bis heute hat's noch nicht geklappt, kann aber ja noch werden.





FOLLOW US!



@sfz_schimborn



NEW POST

WANTED <<

WIR SUCHEN DICH



Ihr begeistert euch für Musik und würdet gerne ein Instrument spielen? Dann seid ihr genau richtig bei uns. Hier im Spielmanns- und Fanfarenzug habt ihr die Möglichkeit, verschiedenste Instrumente zu spielen. Ob bei den Flöten eine Querflöte, Piccolo, Altflöte oder sogar Bassflöte, bei den Bläsern Horn, Fanfare, Bariton oder Bass, beim Schlagwerk Trommel, Mallets oder die Glocke - ihr seid bei uns immer herzlich willkommen und wir freuen uns über jeden, ob jünger oder älter. Neben dem Musikmachen gibt es natürlich noch mehr, denn eines der wichtigsten Dinge bei uns ist die Gemeinschaft. So gibt es neben gemeinsamen Auftritten oder Probenwochenenden auch immer wieder Ausflüge für Jung und Alt, bei denen wirklich jeder Spaß hat. Falls du dich dafür interessierst, kannst du auch gerne freitagabends ab 19:15 Uhr in der Probe vorbeischauen und den Tönen unserer Instrumente lauschen. Wir freuen uns, dich hoffentlich bald bei uns in der Probe anzutreffen.



>> Faschingsspektakel

Ein farbenfrohes Spektakel mit traditionellem Gickelschlagen
- Faschingsumzug am Rosenmontag 2024 -



Auch im letzten Jahr war der Strötzbacher Faschingsumzug am Rosenmontag ein voller Erfolg! Am 12. Februar 2024 versammelten sich wieder zahlreiche Narren und Närrinnen, um gemeinsam die fünfte Jahreszeit zu feiern. Der Rosenmontag führt uns abwechselnd nach Seligenstadt und Strötzbach. Diesmal durften wir die Straßen von Strötzbach unsicher machen.

Was einst als kleiner, feiner Umzug begann, hat sich mittlerweile zu einem stattlichen Spektakel entwickelt. Viele kostümierte Teilnehmer und aufwendig geschmückte Wagen zogen durch die Straßen und sorgten für ausgelassene Stimmung. Sowohl Groß als auch Klein säumten die Straßenränder und jubelten den Teilnehmern begeistert zu. Es wurde gesungen, getanzt und gelacht – genau so, wie es sich für eine richtige Fastnachtsfeier gehört.

Ein besonderes Highlight war erneut das traditionelle Gickelschlagen, das in Strötzbach im Anschluss an den Umzug stattfand. Diese alte Tradition, die wir so sehr schätzen, wurde auch in diesem Jahr mit viel Begeisterung und sportlichem Ehrgeiz durchgeführt. Für diejenigen, die mit dem Brauch nicht vertraut sind: Beim Gickelschlagen versuchen die Teilnehmer mit verbundenen Augen und einem Dreschflegel bewaffnet den symbolischen Gickel zu treffen. Dies führt zu vielen lustigen Szenen und herzhaften Lachern, sowohl bei den Beteiligten als auch bei den Zuschauern, die mitfiebern und anfeuern.

Dieses Jahr waren wir in Seligenstadt. Wir freuen uns aber schon jetzt auf den nächsten Rosenmontag, wenn wir wieder in Strötzbach zu Gast sein werden.

Närrische Grüße und Helau!

Max Fecher



SPIELMANNS- UND FANFARENZÜGE

HAINBURG/SCHIMBORN



Marsch meets
KONZERT
SAMSTAG
29. MÄRZ 2025



Perfekt zum
verschenken!

Sporthalle Sportvereinigung Hainstadt

Beginn 18:00

Filmmusik

Orchestermusik

Traditionelles

Online Tickets erhältlich unter: spvgg1879.vereinsticket.de



oder

Hainstadt: Lotto am Dalles, Hauptstraße 61
Sonnen Apotheke & Drogerie Königsbergerstraße 75
bei allen Musikern

Schimborn: Christine Seckendorf, Tel.: 0160 7833911



Förderbeiträge • Heizung • Sanitär • Spargelweine • Solar • Regenwasser

allmeritter



Wir gratulierten im Jahr 2024

... zum Geburtstag

04. Januar	Sigrid Rabe - 70
05. Januar	Gustav Rosenberger - 90
07. Januar	Hanni Noe - 70
19. Februar	Walter Brückner - 75
26. Februar	Werner Hartmann - 70
11. März	Gabi Oberle - 70
09. April	Ruth Glaab - 65
13. Juni	Jürgen Misterek - 65
04. Juli	Wolfgang Rosenberger - 85
08. Juli	Anita Heeg - 65
18. August	Arnold Hellenthal - 80
10. September	Maria Gessner - 85
10. September	Ewald Debes - 75
20. September	Doris Blümel - 70
05. Oktober	Uwe Junker - 65
17. Dezember	Peter Franz - 65

... zur Eisernen Hochzeit

22. Mai Manfred und Lore Glaab



Viel Spaß beim Kindergartenfest

Am 05.05.2024 war es wieder soweit - das jährliche Kindergartenfest hat stattgefunden. Aufgrund des schlechten Wetters konnte das Kindergarten-Team das Fest nicht wie im vergangenen Jahr im Pfarrgarten feiern, sondern sie haben die Feier in die Sporthalle verschoben.

Trotzdem hatten wir an dem Sonntag Glück mit dem Wetter und wir als Spielmannszug konnten vom Bahnhof zusammen mit den Kindergartenkindern hoch zur Sporthalle marschieren. Wie auch auf dem Weg, haben uns dort schon viele Eltern, Großeltern und Gäste erwartet. Die Kinder des Kindergartens hatten fleißig geübt und haben uns eine erfolgreiche Tanzeinlage vorgeführt. Strahlende Gesichter und viel Applaus zeigten, wie viel Freude die Gäste beim Zuschauen hatten. Auch nach den Vorführungen gab es noch ein entspanntes Zusammensein. Auch eine Hüpfburg und andere Spielmöglichkeiten gab es für die Kinder.

Nele Hellige

70 Jahre - Jubiläum beim Spielmanns- und Fanfarenzug TV Obernau (11. Mai 2024)



2024 - Ein Jahr, in dem wir Jubiläum feiern durften. Doch nicht nur wir, auch etliche andere Spielmannszüge sind genauso alt wie wir. Unter anderem der Spielmanns- und Fanfarenzug TV Obernau, bei dem wir am Samstag, 11. Mai, auftreten durften. Um 17:00 Uhr eröffneten die Obernauer ihr 2-tägiges Fest zum 70-jährigen Jubiläum.

Rechtzeitig trafen wir uns mit den Hainstädter Spielern auf dem Parkplatz, um dann zum Festzelt zu marschieren. Dies war der wohl kürzeste Marschweg seit langem (weniger als 150 Meter). Dennoch traten wir in gemeinsamer Formation genauso konzentriert und motiviert auf wie bei längeren Umzügen.

Außer uns waren an diesem Samstag noch der Spielmannszug TV Goldbach, der Moderne Musikzug Amorbach, der Fanfarenzug Schlossgarde Alzey und der Spielmannszug Faulbach vor Ort.

Nach dem Einmarsch auf das Festgelände stärkten wir uns erst mal mit den angebotenen Speisen und Getränken. Die Vorstände aller anwesenden Vereine setzten sich kurz zusammen und besprachen die Reihenfolge für das Bühnenspiel. Wir durften als Erste auf die Bühne.

Auch das Bühnenspiel gestalteten wir als Spielgemeinschaft. Unter anderem spielten wir „The Jolly Huntsman“ und „Aventuro“. Mit fast 40 Personen auf der Bühne war der Platz etwas knapp, aber musikalisch erreichten wir eine kräftige Klangfülle. Mit so viel „Wumms“ macht das Musizieren noch viel mehr Spaß.

Nach unserem Ausmarsch konnten wir den Abend genießen und den anderen Spielmannszügen zuhören.



Für mich war dieser Auftritt ein ganz besonderer: Drei Jahre zuvor hatte ich nämlich die Flöte an den Nagel gehängt. Ganz weg vom Verein war ich nie, schließlich spielten und spielen Mann und Sohn weiterhin mit. Und ich gebe zu - irgendwie war es immer ein komisches Gefühl, nur Zuschauer zu sein.

Am Abend vor dem Auftritt in Obernau hat es mich gepackt ... Nachdem ich probiert hatte, ob ich die Marschstücke noch auswendig kann (so weit, so gut) habe ich bei Anna-Lisa, unserer musikalischen Leiterin, vorsichtig nachgefragt, ob ich denn wieder willkommen wäre und bereits morgen wieder mitspielen dürfte. Ich durfte. Und ich wurde mit offenen Armen aufgenommen. Eine Uniform habe ich nicht gebraucht. Diese hatte ich nämlich noch zu Hause. Ich hatte es nie geschafft, sie abzugeben. Vorahnung? Wer weiß ... Auf jeden Fall macht es wieder richtig Spaß und ich freue mich auf die diesjährigen Termine mit dem Spielmannszug und der Spielgemeinschaft.

Ein Aufruf also an alle ehemaligen Spielleute: Wen die Lust packt, der ist jederzeit wieder willkommen. Kommt gerne zurück in unsere Mitte!

Sylvia Erfort



Jugendprobenwochenende in Gunzenbach



Am Wochenende vom 08.03. bis zum 10.03.2024 hatten wir mit unserer Jugend ein Probenwochenende im Jugendhaus Gunzenbach. Neben den letzten Vorbereitungen für die D1-Prüfung hat unsere Jugend mit der Unterstützung von Lisa Huth (Flöten) und Manfred Feser-Lampe (Schlagwerk) unsere neuen Stücke „Veni, Vidi, Vici“ und „Pirates of the Caribbean“, erst in der Einzelprobe und dann gemeinsam, einstudiert. Passend zum neuen Stück wurde am ersten Abend auch gleich „Fluch der Karibik“ bei einem gemeinsamen Filmabend geschaut. Nach dem Film war es dann Zeit, in die Zimmer zu gehen und sich ins Bett zu legen, allerdings wird gemunkelt, dass sich ein Kreis der Mutigsten gebildet hat und im Gemeinschaftsraum noch die ein oder andere Runde „Werwolf“ gespielt hat.

Am zweiten Tag haben wir dann Unterstützung von der Jugend aus Hainstadt bekommen und uns bei den Stücken weiter vorgearbeitet, wodurch in der nächsten Probe mal die Jungen den Älteren was beibringen konnten. Außerdem wurde der Rekord für

den größten Sitzkreis ohne Stühle aufgestellt. Die gesamte Jugend versammelte sich nach dem Abendessen im Esszimmer und bildete einen Stuhlkreis. Dann hieß es für alle mit dem Oberkörper auf den Schoss des linken Nachbarn legen. Mit ein wenig Hilfe die Stühle rausziehen und ... Tada! ... der Jugendsitzkreis ohne Stühle. Am Ende des Tages gab es noch einen Spieleabend, bei dem unter anderem Jung gegen Alt antreten mussten. Wie das Spiel ausging, wird wohl nie jemand erfahren ...

Wegen der nächtlichen Ausflüge des Vortages gingen diesmal alle recht früh ins Bett. Trotzdem gab es jemanden, der am letzten Tag früher als alle anderen aufgestanden ist, und so hallte in den frühen Morgenstunden das Lied „Guten



Morgen Sonnenschein“ durch die Zimmer und läutete den letzten Tag ein. Nachdem dann alle gefrühstückt haben und die Zimmer leer waren, gab es noch eine gemeinsame Abschlussprobe. Jetzt fahren wir noch die Instrumente zurück in den Proberaum und dann hieß es erst mal für alle Schlaf nachholen.



Lucy Winderlich

Familien-Nachmittag an der Mittelschule in Schimborn

Nach fast einem Jahr Baby-Pause freute ich mich besonders auf diesen Auftritt. Er fand im Ort statt, man konnte sich präsentieren und die Familie konnte ohne Probleme dabei sein. Am Sonntagnachmittag wurde das Auto gepackt, obwohl die Schule natürlich auch fußläufig zu erreichen wäre. Aber was hat man als Spielfrau und Mama nicht alles dabei: Zuerst mal die Instrumente ... Ein Horn, eine Flöte und noch eine Bassflöte. Dann kommt die Ausstattung für die Kinder: Wechselklamotten, Essen und Trinken für das Baby, Wickelzeug, den Kinderwagen, die Trage und und und. An der Schule angekommen wurde natürlich alles wieder ausgeladen. Und was soll ich sagen, drei Instrumente sind schon ein Haufen Zeugs zu schleppen. Und ich bin nicht die Einzige, die „so viele“ Instrumente spielt. Aber dann konnte es endlich losgehen. Das Wetter war genau richtig und es waren viele Besucher da. Nach einem kurzen Standkonzert im hinteren Pausenhof marschierten wir quer über die komplette Außenanlage und die Leute klatschten begeistert



mit. Und natürlich hatte nicht nur ich meine Familie dabei, sondern die meisten Spielleute. Somit konnten wir im Anschluss nochmal alle Stände in Ruhe abklappern und die Mitgereisten hatten auch ihren Spaß. Es wurde gegessen und getrunken, gebastelt, Glücksrad gedreht und man durfte ganz viele Sachen mit nach Hause nehmen. Uns allen hat es gefallen und wir sind beim nächsten Mal auf jeden Fall wieder dabei!

Christine Seckendorf

70 Jahre Spielmanns- und Fanfarenzug Schimborn

Jubiläumskonzert gemeinsam mit dem Spielmanns- und Fanfarenzug Hainburg
Musikerleistungsabzeichen in Bronze für 9 Nachwuchs-Spielleute

Wie vor einiger Zeit bereits berichtet, haben sich aufgrund von immer weniger aktiv spielenden Musikerinnen und Musikern der Spielmanns- und Fanfarenzug Schimborn und der Spielmanns- und Fanfarenzug Hainburg dazu entschlossen, bei größeren Auftritten als Spielgemeinschaft aufzutreten. Es macht sehr viel Spaß in einer so großen Truppe gemeinsam Musik zu machen, wie zuletzt beim Volksfestumzug in Aschaffenburg, bei dem mit mehr als 50 Spielern musizierend durch die Stadt marschiert wurde. Auch das Publikum war hellauf begeistert.

Aufgrund des Jubiläums „70 Jahre Spielmanns- und Fanfarenzug Schimborn“ möchten die Spielmannszüge Schimborn und Hainburg zu einem gemeinsamen Konzert im November 2024 in die Turnhalle in Schimborn einladen. Um das Repertoire für dieses Konzert eingehend vorberei-

ten zu können, haben die zwei Spielmannszüge erstmals gemeinsam ein Probewochenende vom 28. bis 30. Juni 2024 an der bayerischen Musikakademie in Hammelburg verbracht. Mit den Dirigenten und musikalischen Leitern Anna Lisa Bott und Uwe Junker wurde von Freitag bis Sonntag in Satzproben sowie in Gesamtproben intensiv geübt. Als externe Dozenten sind für die Flöten Lisa Huth-Ritzel und für den Percussionsbereich Manfred Feser-Lampe angereist, um die Musikstücke in den jeweiligen Instrumentengruppen auszuarbeiten und zu vertiefen.

Dieses Wochenende hat die Spielgemeinschaft musikalisch und auch zwischenmenschlich weiter zusammengeführt. Alle sind sich einig, dass dies der richtige Weg in die Zukunft der Spiellemusik ist.

Beim Jubiläumskonzert am 23. November 2024 erwartet die Zuhörer moderne Musik; aber auch

klassische Musikstücke für Spielmanns- und Fanfarenzüge werden auf dem Programm stehen. Es wird ein sehr abwechslungsreicher Abend werden. Ein zweiter Konzerttermin der Spielgemeinschaft ist für den 29. März 2025 in Hainburg geplant.

Das Probewochenende in Hammelburg hat der Spielmanns- und Fanfarenzug Schimborn auch genutzt, um neun Nachwuchsspielern das bronzene Musikerleistungsabzeichen zu verleihen. Es haben sechs Flötistinnen und drei Trommler die Prüfung für den D1-Musikerlehrgang erfolgreich abgelegt.

Der Spielmanns- und Fanfarenzug Schimborn ist sehr stolz auf seinen Nachwuchs und blickt zuversichtlich in die Zukunft.

Tanja Winderlich
Vorstand Spielmanns- und Fanfarenzug e.V.
Schimborn



Erfolgreicher D1 Lehrgang in Schimborn

16 Teilnehmer aus Schimborn und Neubrunn absolvierten erfolgreich den D1 Kurs (Bronze).

Der Spielmanns- und Fanfarenzug e. V. Schimborn ist in der glücklichen Lage, viele Jugendliche als Nachwuchsspieler zu haben. Um ihnen nicht nur die Praxis in den Proben näher zu bringen, entschied sich der Vorstand des SFZ Schimborn, einen D1-Lehrgang in ihren Räumlichkeiten abzuhalten.

Nach der Ausschreibung des Lehrgangs konnten noch ein paar Fanfaristen und Trommler des Fanfarenzugs Neubrunn begeistert werden. Als Dozenten wurden Manfred Feser-Lampe und Lisa Huth gebucht. Beide arbeiten schon viele Jahre mit dem SFZ Schimborn zusammen, weswegen die beiden die erste Wahl waren. An einem Wochenende im Februar startete der Kurs. Von tonaler und rhythmischer Hörbildung über die Grundbegriffe der Musik (Quintenzirkel, Epochen der Musik und Notenbezeichnungen) war alles dabei. Die Teilnehmer waren alle mit Freude und Motivation dabei.

Die Praxis kam natürlich auch nicht zu kurz. In jeder Instrumentengruppe musste eine Tonleiter, ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück für die Prüfung geprobt werden.

Nach zwei vollen Wochenenden mit viel neuem Input fand an einem Samstag im März die Prüfung statt. Frühs wurde mit der rhythmischen und tonalen Gehörbildung gestartet und anschließend direkt mit der Theorie-Prüfung weitergemacht. Im Anschluss an das Bestehen der Theorie ging es nach einer kurzen Pause direkt mit der Praxis weiter. Etwas aufgeregt trug jeder seine ausgewählten bzw. ausgelosten Stücke vor und nach einer kurzen Besprechung der Dozenten wurde ihnen direkt das Ergebnis „bestanden“ mitgeteilt.

Wir gratulieren allen Teilnehmern sehr herzlich zur bestandenen Prüfung!

DI - Lehrgang ...
... aus der Sicht einer Teilnehmerin

Vor der Prüfung waren wir alle total aufgeregt, aber durch die vorherigen Proben und Übungen waren wir super vorbereitet und haben die Prüfungen gemeistert.

Freitags vor den Proben haben wir uns extra früher getroffen, um die Stücke für die praktische Prüfung gemeinsam zu üben. Für die theoretische Prüfung haben wir uns auch abseits der Probenwochenenden getroffen oder telefoniert, um zusammen die Theorie zu lernen.



Durch die gemeinsame Zeit hat sich die Gemeinschaft noch mehr verfestigt und wir haben uns alle bis zum Schluss gegenseitig unterstützt.

Wegen des gelungenen D1-Lehrgangs steigt auch die Lust für D2, vielleicht werden wir den ja noch dieses Jahr meistern.

Aber jetzt können wir uns erst mal über das neue Abzeichen am Hut freuen. Hoffentlich werden es bald noch mehr.

Lucy Winderlich

SCHMITT

Steinmetz GmbH Marmor - Granit

Treppen- und Bodenbeläge

Fensterbänke

Küchenplatten

Bäder

Grabmale

Tel. 06029 8488

Zur Aue 23

63776 Mömbris-Schimborn

www.schmitt-steinmetz.de





Keller in der Alten Schule hergerichtet

Der Spielmannszug nutzt zwei Kellerräume der Alten Schule als Lagerfläche für die verschiedensten Dinge. Das Problem dabei war zum einen der Modergeruch, da sich die vorhandenen Fenster entweder nur ganz oder gar nicht öffnen lassen, zum anderen der von den Wänden bröckelnde Putz und Sand, der dann bei jedem Gang in den Keller ins Treppenhaus getragen wurde, weswegen dann andauernd Fußspuren zu sehen waren. Ich hab mir die Sache angeschaut und beschlossen, dass hier etwas geändert werden muss.

Ein Kostenplan für das benötigte Material wurde zusammengestellt und ein Antrag bei der Gemeinde zur Kostenübernahme eingereicht. Der Gemeinde wurde mitgeteilt, dass keine Lohnkosten anfallen würden, da alle Arbeiten in Eigenregie durchgeführt werden sollten. Wenn die Kellerräume hergerichtet sind, würde dies ja auch zu einer Aufwertung des Gebäudes führen.

Nachdem der Zusage-Bescheid von der Gemeinde eingegangen war, wurde sofort mit den ersten Arbeiten begonnen. Als erstes wurden die Fliesen geordert. Diese bekamen wir sehr günstig vom Baumarkt Fecher, da dieser geschlossen wurde und er Restposten günstig abzugeben hatte, die auch von der Menge her reichten. Begonnen wurde aber mit den Fensterklappen zum Keller. Diese wurden wieder hergerichtet und mit einer Kette versehen, so dass diese nun immer einen Spalt geöffnet werden können, um somit für eine durchgehende Belüftung zu sorgen. Danach ging es in den Keller. Das erste, was in Angriff genommen wurde - der Weg vom Kellereingang zur Gastherme und zum Keller der Chorvereinigung musste hergerichtet werden. Dies war ein Naturerdboden, der mit verschiedenen Brettern ausgelegt war. Diese wurden entfernt und der Boden begradigt. Hier wurden dann 15 Waschbetonplatten verlegt, die wir glücklicherweise von der Fa. Thalheimer kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen haben. Somit konnten wir nun sauberen Fußes auch zum Keller der Chorvereinigung gelangen, um dort Abfall und anderes Material zwischenzulagern.

Als nächstes wurde der erste von zwei Kellern ausgeräumt. Dabei stellten wir fest, dass viele der gelagerten Sachen weggeworfen werden konnten, da diese teilweise verfault oder verschimmelt waren. Nachdem alle Gegenstände und Regale aus dem Keller entfernt waren, wurde dann ein vorhandenes ca. 1 qm großes Betonpodest herausgestemmt. Hier kam schweres Gerät - ein Stemmhammer - zum Einsatz. Danach wurde begonnen, auf ca. 2 m Höhe die Wand vom losen Sandputz zu befreien. Dies war eine anstrengende und sehr staubige Angelegenheit. Alles wurde in Eimer gefüllt, hoch getragen und zum Bauhof gefahren. Nachdem diese Arbeit erledigt war, wurde als nächstes das Loch im Boden vom entfernten Podest mit Estrichbeton wieder aufgefüllt und geglättet. Nachdem der Estrich getrocknet war, wurde der komplette Boden mit Ausgleichsmasse so gut es ging geebnet. Als letztes wurden die Wände wieder neu verputzt. Dies wurde so gemacht, dass die vor-

handenen Natursteine noch zum Vorschein kamen. Nachdem der Putz aufgetragen war, wurde alles mit einem Schwamm abgewaschen und geglättet. Die Wände wurden so natürlich gelassen wie möglich. Als letztes wurde der komplette Raum noch gefliest und gefugt. Nach der Trocknungsphase konnten wieder die Regale aufgestellt und eingeräumt werden. Hier sah man dann schon einen Riesenunterschied zwischen vorher und nachher.

Somit konnte dann der zweite Kellerraum in Angriff genommen werden. Von Vorteil war hier, dass es einen relativ neuen Estrich gab, bei dem keinerlei Ausbesserungen nötig waren. Aber auch hier: ausräumen ... Putz von den Wänden ... verputzen ... fliesen. Als letztes war noch der Vorraum zu den Kellern herzurichten. Hier war es ebenfalls so, dass der Estrich soweit okay war und nur der Putz von den Wänden musste. Danach hieß es ebenfalls verputzen und fliesen. Jetzt kann man sauberen Fußes in den Keller und wieder ins Treppenhaus gehen, egal was geholt werden muss.

Bei dieser ganzen Aktion wurden ca. 15 bis 20 mal Schutt-Steine und Putz zum Bauhof gefahren. Ebenfalls wurde ein kompletter Hänger Müll und ein Hänger Schrott weggefahren. Es wurden insgesamt 60 qm Putz (25 Säcke), 3 Säcke Estrichbeton, 25 qm (4 Säcke) Ausgleichsmasse, 5 Säcke Fliesenkleber für ca. 70 qm Fliesen und 2 Säcke Fugenbunt verarbeitet. Es wurden insgesamt über 150 Arbeitsstunden geleistet. Vielen Dank an alle, die geholfen haben.

Wenn man nun die Kellerräume sieht, kann man sagen: „ES HAT SICH GELOHNT“.

Euer Thomas



Erfolg steht und fällt mit der musikalischen Leitung

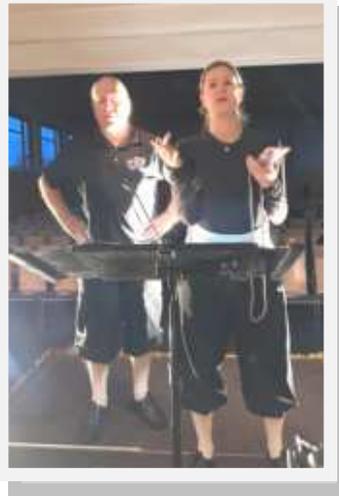
(Anm. der Red.)

Liebe Spielleute,

wieder ist ein besonderes Vereinsjahr vergangen. Es war mir eine große Freude, dieses als Teil der musikalischen Leitung mitzugestalten!

Nachdem wir die Qualifikation erfolgreich gemeistert hatten, konnten wir uns im letzten Jahr auf die Konzertvorbereitung konzentrieren. In der gemischten Klasse konnten wir bei der Stückauswahl aus unserem großen Repertoire schöpfen. Im Flötenbereich mussten neue Werke ausgewählt und für unsere Besetzung mit Böh- und Sandnerflöten arrangiert werden. Weil der Wunsch nach "Fluch der Karibik" aus unserer Vereinsjugend kam, nahm ich das Jugendprobewochenende zum Anlass, die neuen Stücke einzuführen. Zusammen mit den Ausbildern wurde super geprobt und tolle Musik gemacht. Als Spielgemeinschaft haben wir dann in zahlreichen Proben und natürlich auf unserem Probewochenende in Hammelburg an den insgesamt 12 Stücken gefeilt und ein tolles Konzertprogramm auf die Beine gestellt. Insbesondere zum Jahresende hin war jeder gefordert und der Terminkalender voll. Viel Zeit für andere Hobbys oder auch Freunde und Familie blieb da oft nicht mehr. Danke, dass ihr dem Verein und euch gegenseitig diese Zeit geschenkt habt! An dieser Stelle möchte ich mich besonders auch bei der Vorstandschaft bedanken, die mir und Uwe komplett den Rücken freihält und es ermöglicht, dass wir uns auf die musikalischen Tätigkeiten konzentrieren können. Das ist ein Luxus, den ich sehr schätze und der nicht zuletzt dazu beiträgt, dass mir die Aufgabe großen Spaß macht!

In diesem Jahr sind unsere Ziele nicht weniger ambitioniert. Zur Vorbereitung auf das anstehende Konzert in Hainstadt möchten wir uns noch einmal gemeinsam in Hammelburg für ein Probewochenende treffen. Sicherlich können wir an unsere Leistung vom November anknüpfen und auch im März wieder ein überzeugendes Konzert



spielen. Im Anschluss werden wir uns natürlich auf die deutsche Meisterschaft fokussieren.

Daneben wollen wir auch auf der Straße präsent bleiben und uns im Ort, aber auch überregional gut präsentieren. Ich denke, es wird nicht langweilig und wir können uns auf ein schönes, abwechslungsreiches und hoffentlich erfolgreiches Vereinsjahr freuen.

Was mich persönlich betrifft, möchte ich euch darüber informieren, dass ich mich die letzten Wochen so wenig gemeldet habe, weil es mir leider gesundheitlich ziemlich schlecht ging. Inzwischen geht es aber merklich bergauf und so bin ich zuversichtlich, dass ich nach Fasching die Proben zumindest zeitweise wieder besuchen kann. Aufgrund meiner momentanen gesundheitlichen und familiären Situation bleibt jedoch leider eine gewisse Unsicherheit, die ich nicht wegreden möchte, und ich verstehe auch Zweifel. Wenn ihr mir dennoch auch weiterhin die Chance geben wollt, an der Aufgabe als musikalische Leitung zu wachsen, freue ich mich und nehme die Wahl zusammen mit Uwe gerne an!

Eure Anna Lisa

Anm. d. Red.:

In der HMV am 21.02.2025 wurden Anna Lisa und Uwe wieder einstimmig zur musikalischen Leitung gewählt und alle Vereinsmitglieder haben mit großem Beifall reagiert. An dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön für euren Einsatz in unserem Spielleute-Orchester und in unserer Spielgemeinschaft.

Herzliche Glückwünsche zur Geburt von Matilda





v.l.n.r. Vorsitzender Johannes Wissel, Jubilarinnen Rosel Franz und Sabine Rosenberger, Vorsitzende Tanja Winderlich Foto: Steffen Rosenberger

Konzert zum 70 jährigen Jubiläum in Schimborn

Unter dem Motto "Musik verbindet" fand am Samstagabend in der Schimborner Turnhalle das Jubiläumskonzert des Spielmanns- und Fanfarenzuges Schimborn gemeinsam mit dem Spielmanns- und Fanfarenzug Hainburg statt.

Die Zuhörer in der gut besetzten Halle kamen in den Genuss traditioneller Spielmannsmusik sowie neuer Musik-Stücke, die auf die besondere Besetzung des Flötenorchesters zugeschnitten sind, da sowohl typi-

sche Spielmannsflöten wie auch Böhmflöten zum Einsatz gekommen sind. Auch die in diesem Jahr neu erworbenen Hörner der Firma Josef Dotzauer aus Karlstadt konnten sich bei diesem anspruchsvollen Programm bewähren. Dieses Projekt wurde durch die ILE Kahlgrund-Spessart gefördert.

Ein grandioser Start in den Abend gelang mit der „Hambach Sinfonie“ von Werner Hofmann, die nach

dem festlichen Einstieg mit modernen Klängen begeisterte. Danach ging es mit dem Konzertmarsch „Veni, Vidi, Vici“ weiter, benannt nach dem Zitat von Julius Cäsar, wie Steffen Rosenberger anmerkte, der gekonnt durch das Programm des Abends führte. Es folgten mit „Melo Vesta“ und „Festival der Spielleute“ zwei traditionelle Stücke aus dem Bläserbereich, die die Vielfalt des Spielmannswesens eindrucksvoll zeigten. „El Tambour Major“

und „A Tribute to John Williams“ rundeten die erste Halbzeit ab. Bei letzterem erklangen berühmte Filmmelodien von „Indiana Jones“, „Star Wars“ oder „Superman“.

Nach der Pause erklang bereits ein weiteres Highlight mit „On a Storytellers Night“. Die Spannung der Spielleute war über alle vier Sätze in der ganzen Halle zu spüren und wurde anschließend mit dem verdienten Applaus gewürdigt. Schwungvoll ging es mit dem Latin-Rythmus von „Mi Senorita“ und dem effektvollen „Holiday Train“ weiter. Mit „Pirates of the Caribbean“ nahm das Flötenensemble mit Mallets und Percussion die Halle direkt mit in den Film und zeigte bei diesem anspruchsvol-

len Stück Höchstleistung. Mit „Ballistic Mallets“ zeigten nochmals die Mallets ihr Können und wurden mit tosendem Beifall belohnt.

Mit dem mitreißenden „Aventuro“ sollte der Abend eigentlich enden – doch das Publikum forderte lautstark Zugaben. Mit drei zusätzlichen Stücken, bei denen das Publikum aktiv mitwirkte, wurde der Abend endgültig zum unvergesslichen Erlebnis.

Neben der Musik standen auch die Menschen im Mittelpunkt: Rosel Franz und Sabine Rosenberger wurden für 50 Jahre aktives Engagement im Spielmannszug Schimborn geehrt. Beide erhielten das Goldene Abzeichen mit Diamant des BDMV –

eine besondere Auszeichnung, die von der gesamten Halle mit Applaus gefeiert wurde.

Dirigiert wurde der Abend abwechselnd von Anna Lisa Bott und Uwe Junker, die das Orchester mit Leidenschaft und Präzision zu Höchstleistungen führten. Dank ihrer intensiven Vorbereitung wurde das Konzert ein voller Erfolg. Das Jubiläumskonzert war ein bewegendes Erlebnis, das die Stärke der Gemeinschaft und die verbindende Kraft der Musik eindrucksvoll unter Beweis stellte. Ein Abend, der allen Anwesenden in bester Erinnerung bleiben wird.

Claudia Walter



** Warum alle Partys (und unsere Proben) in der Küche enden **



Habt ihr euch jemals gefragt, warum alle guten Partys in der Küche enden? Und warum unsere Proben oft dasselbe Schicksal teilen? Es scheint, als ob die Küche ein magischer Ort ist, der Menschen magnetisch anzieht. Heute wollen wir das Phänomen des „Küchenparadoxons“ unter die Lupe nehmen und dabei ein bisschen Spaß haben.

Küchenparadoxon – Ein Rätsel der Menschheit

Es ist eine altbekannte Weisheit: Egal wie groß oder gemütlich das Wohnzimmer ist, irgendwann landen alle Gäste in der Küche. Die Gründe dafür sind vielfältig und doch so simpel. Die Küche ist der Ort, an dem die verlockenden Düfte von Essen und Getränken herwehen, an dem man sich an Töpfen und Pfannen festhalten kann, wenn die Tanzfläche im Wohnzimmer zu rutschig wird, und an dem man die besten Gespräche führt – meist mit vollem Mund.

Die Magie der Küche

1. ****Enge verbindet****: In der Küche ist es oft eng und kuschelig. Man steht sich zwangsläufig näher und das schafft eine gewisse Intimität. Es ist der perfekte Ort für vertrauliche Gespräche und geheime Pläne – wie zum Beispiel, die nächste Probe spontan in ein kleines Küchenkonzert zu verwandeln. Und mal ehrlich, wo sonst kann man über die neuesten Klatschgeschichten flüstern, ohne dass es die ganze Truppe mitbekommt?

2. ****Die Gastgeberfalle****: Der Gastgeber verbringt viel Zeit in der Küche, um sicherzustellen, dass alles perfekt läuft. Die Gäste wollen nicht unhöflich sein und folgen ihm daher wie die Lemminge. Und schwupps, ist die Küche voll. Und wer könnte es ihnen verdenken? In der Küche gibt es nicht nur die besten Snacks, sondern auch die meisten Lacher.

Unsere Proben und die Küche

Nun fragt ihr euch sicher, warum unsere Proben oft in der Küche enden. Hier sind ein paar Theorien:

1. ****Die Snack-Verführung****: Geburtstagskinder und Sabine sorgen dafür, dass keiner hungrig nach Hause geht. Sollte mal niemand Geburtstag gehabt haben oder seinen Naschteller nicht mitgebracht haben, ist immer auf Sabine Verlass, die in den Untiefen unserer Küchenzeile immer noch eine Packung Chips oder Gummibärchen auftreiben kann.

2. ****Der Haselnuss-Schnitten-Tester****: Manch einer muss quasi beruflich in die Küche. Unser Uwe ist offizieller Haselnuss-Schnitten-Tester und sorgt dafür, dass die Qualität der beliebten Haselnusschnitten stets auf hohem Niveau bleibt. Sein Fazit ist übrigens, dass keine Schnitte dem Original das Wasser reichen kann. Von geschmacklich extravaganteren Ausflügen wie einer veganen Version der beliebten Haselnusstafel hält er, Zitat: „schon mal gar nix“.

3. ****Der Getränkekühlschrank – Das Juwel der Küche****: Stets aufmunitioniert mit extravaganteren Getränken ist der Getränkekühlschrank das wohl mit Abstand größte Highlight in unserer Spielmannzugküche. Ob exotische Limonaden oder allerlei Sorten Bier – der Kühlschrank ist ein wahrer Schatz für durstige Seelen. Und

ein besonderes Lob geht an Steffen, der sich aufopferungsvoll um die Maschine kümmert und sicherstellt, dass nie ein Tropfen zu wenig vorhanden ist. Ohne ihn wäre der Kühlschrank nur halb so gut gefüllt und unsere Kehlen viel trockener!

4. ****Der Durchgangsraum-Effekt****: Unsere Küche ist ein Durchgangsraum, das bedeutet, sie hat zwei Türen. Da versteht es sich von selbst, dass der ein oder die andere beim Durchgehen durch die Küche im Sog der Gemeinschaft hängen bleibt. Einmal kurz reingeschaut, und schwupps, schon steckt man mitten in einer hitzigen Diskussion über den besten Kuchenbelag oder das nächste Musikstück.

5. ****Der MacGyver-Effekt****: Unsere Küche ist der MacGyver unter den Küchen. Hier finden wir immer einen Gegenstand, der uns bei der Reparatur verschiedenster Dinge helfen kann. Schnürsenkel, Zahnstocher und Tesafilm sind nur einige der Dinge, die unsere Küche beherbergt. Egal welches Problem auftaucht, die Küche hat die Lösung parat! Ein gebrochener Trommelstock? Kein Problem, der wird mit einem Zahnstocher und etwas Klebeband repariert. Ein lockerer Knopf? Schnürsenkel zur Hand! Und wenn mal wieder ein Notenblatt fliegen geht, wer hat das Tesa? Genau, die Küche! Ein kaputter Stuhl? Keine Sorge, irgendwo ist immer eine Rolle Draht und eine Zange versteckt. Und im größten Notfall findet man einen vertrockneten Kaugummi, den man noch zur Reparatur der Notenpultschraube einsetzen kann. Unsere Küche ist der Schlüssel zur Lösung aller Probleme – MacGyver wäre stolz.



Fazit

Zum Glück haben wir eine Küche! Nicht auszudenken, wo wir uns sonst über die neuesten Themen unterhalten könnten. Das Küchenparadoxon ist ein Phänomen, das uns alle verbindet. Egal ob auf einer Party oder bei unseren Proben, die Küche bleibt der heimliche Star des Abends. Vielleicht sollten wir unsere nächste Probe gleich dort beginnen – wer weiß, vielleicht entdecken wir noch das ein oder andere musikalische Talent zwischen den Töpfen und Pfannen.

In diesem Sinne: Auf die Küche, den heimlichen Helden jeder Party und Probe!

Max Fecher

Unsere alljährliche Winterwanderung

Am Freitag, den 3. Januar 2025, fand unsere alljährliche Winterwanderung statt. Dieses Jahr war unser Ziel das Brauhaus in Schöllkrippen. Rund 50 Teilnehmer versammelten sich um 16:30 Uhr am Proberaum, um gemeinsam die Wanderung zu starten.

Nach einem ersten kurzen Zwischenstopp bei Thomas, wo es eine kleine Stärkung in Form einer Schnapsrunde gab, ging es weiter in Richtung Schöllkrippen. Unterwegs legten wir noch einen kleinen Zwischenstopp am Spielplatz in Blankenbach ein. Dank Christine konnten wir uns hier mit heißem Glühwein und Kinderpunsch kurz aufwärmen.



Frisch motiviert setzten wir unseren Weg zügig fort, bis wir schließlich unser Ziel, das Brauhaus in Schöllkrippen, erreichten. Dort wurden wir mit leckerem Essen und erfrischenden Getränken empfangen. Nach dem Essen nutzte Tanja die Gelegenheit, um allen zu danken, die sich das ganze Jahr über für die Belange des Vereins engagierten.



Zum Abschluss entstand kurzzeitig etwas Hektik, als wir feststellten, dass wir unbedingt den Zug um 21:15 Uhr erreichen mussten, da eine Stunde später nur ein Bus fährt, mit dem wir dann über eine Stunde nach Schimborn unterwegs gewesen wären. Glücklicherweise schafften es alle rechtzeitig zum Zug.

Alles in allem war es eine rundum gelungene Winterwanderung mit guter Stimmung, schöner Wegstrecke und geselliger Einkehr. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr!

Nadine Helfrich



Schimborner Dorfplatz-Advent

Auch im Jahr 2024 war der Schimborner Dorfplatz-Advent wieder ein voller Erfolg. Trotz der Kälte strömten zahlreiche Besucher auf den liebevoll geschmückten Dorfplatz. Der Duft von Glühwein und Bratwurst lockte zu den zahlreichen Ständen, an denen es allerlei Leckereien gab.

Wie gewohnt war auch unser Spielmannszug mit einem Stand vertreten - in diesem Jahr mit einem neuen Pavillon, was für Gesprächsstoff sorgte. Einige Besucher vermissten das alte mittelalterliche Zelt wegen seiner Gemütlichkeit. Diejenigen, die am Stand Dienst hatten, freuten sich jedoch, mehr vom Geschehen auf dem Dorfplatz mitzubekommen. Hier gab es wie immer den beliebten heißen Bratapfellokör und Eierlikör mit Sahne.

Der Dorfplatz war wieder wunderschön gestaltet. Die vielen Lichter, die geschmückten Bäume und die Hackschnitzel, die über den Platz verteilt waren, sorgten für eine gemütliche Atmosphäre. An den Feuertonnen konnte man sich aufwärmen und die weihnachtliche Stimmung genießen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Vereine, die zum Gelingen dieses schönen Weihnachtsmarktes beigetragen haben.

Tamara Geßner



Neues Glockenspiel erhält ein Behältnis

Im letzten Jahr wurden vom Spielmannszug mehrere neue Musikinstrumente angeschafft. Unter anderem auch ein neues Glockenspiel, das von Sabine Rosenberger gespielt wird. Da dies natürlich auch bei unseren Auftritten oder bei den Gemeinschaftsproben in Hainstadt zum Einsatz kommt, muss es ja auch transportiert werden. Das geschah in der Vergangenheit im Karton, mit dem es angeliefert worden war. Dieser war nicht nur sehr unhandlich, sondern mittlerweile auch mehrfach mit Tape repariert. Ich konnte das nicht mehr sehen und habe Sabine angeboten, ihr eine Transportbox für das Glockenspiel zu fertigen. Für Sabine war hierbei das Wichtigste, dass die Box nicht länger als der vorhandene Karton ist, sonst würde Sie diese nicht mehr in Ihren Kofferraum bekommen. Diese Vorgabe von einem Meter war jetzt natürlich einzuhalten.

Zunächst habe ich versucht, eine passende Transportbox über das Internet zu beschaffen. Dies wäre natürlich am einfachsten gewesen. Leider konnte ich trotz intensiver Suche nichts Passendes finden. Entweder waren diese zu lang, zu schmal, zu niedrig oder zu hoch. Also hieß es Ärmel hochkrempeln und diese Transportbox selbst zu fertigen.

Zuerst entwarf ich einen groben Plan, wie diese aussehen sollte und natürlich, aus welchem Material sie gefertigt werden sollte. Sie musste stabil genug sein, aber auch nicht zu schwer, da schon das Glockenspiel alleine rund 30 kg wiegt. Auch mussten noch die beiden Klangröhren mit in der Box untergebracht werden.

Nach der ersten Planung ging es ab in den Baumarkt und das Material wurde gekauft. Holz, Aluschienen, Schrauben, Muttern, Schösser, Griffe, Rollen usw. - alles in den Einkaufswagen und ab nach Hause. Die Garage wurde zur Werkstatt umfunktioniert und das Auto musste für fast 2 Wochen im Hof parken.

Als erstes wurden die Seitenwände zugeschnitten und mit Leim fixiert, damit dann der Boden und die Aluwinkel montiert werden konnten. Leider hat dies nicht so funktioniert, wie ich es mir dachte. Beim Hochheben der Seitenwände hatte ich dann wieder vier Einzelteile in der Hand. Auf ein Neues, aber jetzt mit Montagekleber, was sich als viel effektiver erwies. Somit konnten dann der Boden und die Seitenwände mit den Aluwinkeln verschraubt werden. Aber auch hier gab es Schwierigkeiten. Für mich als Grobhandwerker war der Umgang mit den kleinen M5er und M6er Schrauben und Muttern nicht so einfach und schon eine kleine Herausforderung. Aber ich habe es mit viel Geduld gemeistert. Wände und Boden waren am Ende fest miteinander verschraubt.

Zum ersten Test, ob das Glockenspiel auch in den Kasten passt, holte ich mir das Instrument nach Hause. Super, es passte. Das nächste Problem: Es musste fixiert werden, damit es in der Box nicht hin und her rutschte. Wieder kurz überlegt, Plan gemacht und zwei kleine Halterungen eingebaut. Es konnte die nächste Passprobe

durchgeführt werden. Diesmal aber im Proberaum. Also Box ins Auto und zum Proberaum. Leider musste ich feststellen, dass ich die Halterungen doch ein wenig zu knapp abgemessen hatte. Zum Glück ist das Werkzeug immer am Mann und mit dem mitgenommenen Akkuschauber konnte ich die Halterungen dann so platzieren, dass ein Einlegen und Herausnehmen aus der Box nun ohne Mühe und Gewalt möglich war.

Wieder alles eingepackt und ab nach Hause. Jetzt musste nur noch ein Deckel her. Auch hier hatte ich nach einigen Überlegungen die passende Idee, wie ich diesen am besten anbringen konnte. Nachdem auch dieser angefertigt und eingepasst war, wurden noch die beiden Griffe montiert und die Halterungen mit selbstklebendem Vlies ausgelegt.

Noch einmal in den Proberaum zur letzten finalen Anprobe. Passen das Glockenspiel und die Klangröhren in die Box und lässt sie sich auch noch schließen? Ja, es passt. Aber jetzt fiel mir auf, die Transportkiste konnte nur getragen werden und war ziemlich schwer. Was könnte man noch tun? Dann kam mir die Idee, die Box mit Rollen zu versehen. Somit könnte man diese im Raum ohne viel Kraft von einem Ort zum anderen transportieren. Also wieder in die Garage und vier Rollen montiert. Als dies erledigt war, dachte ich, jetzt könnte man die Box ja auch am Griff nehmen und wie einen Rollkoffer hinter sich herziehen. Also gleich mal probieren. Schei...benkleister, die Rollen sind zu klein und die Box sitzt auf. Auf ein Neues: Rollen ab - größere Rollen drauf. Siehe da - es klappte einwandfrei. Endlich war die Transportbox für das Glockenspiel fertig. Sie wurde noch mit zwei Aufklebern mit dem Schimborner Wappen versehen. Zum einen damit man weiß, welchem Verein das Instrument gehört, zum anderen, damit Sabine den Deckel richtig auf die Box setzt. Als Highlight wurde dann noch der Aufkleber „Sabines Glockenspiel“ angebracht.



Bei der HMV wurde dann die Transportbox an Sabine übergeben. Ich glaube, sie freute sich riesig darüber.

Leider konnte noch nicht probiert werden, ob die Box jetzt auch ins Sabines Kofferraum passt. Der geforderte Meter wurde nämlich um einen Zentimeter überschritten. Na ja, wenn nicht, muss sich Sabine ein neues Auto mit größerem Kofferraum oder einen eigenen Anhänger zulegen, um das Glockenspiel transportieren zu können.

Euer Thomas

Adventskonzert

Was könnte besser zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit passen als ein Adventskonzert? Ein Abend voller Musik. Die Musiker mit ihren Instrumenten und Stimmen schaffen es, das Publikum in die Weihnachtszeit zu entführen.



Unser Flötenensemble begann mit dem Lied „The Little Drummer Boy“ - der Junge, der mit seinem einfachen Geschenk den Heiland begrüßt. Gefolgt von dem Highlight „Happy Xmas (War is Over)“, das John Lennon in den 70er Jahren geschrieben hat. Das Stück erinnert an die Botschaft von Weihnachten: Hoffnung und Frieden für die Welt.

Alle Lieder luden zum Träumen ein, während die Musik uns alle vereint. Musik spricht eine universelle Sprache, die jeder versteht. Das Adventskonzert ist ein musikalisches Erlebnis, um innezuhalten und die vorweihnachtliche Zeit zu genießen. Eine Zeit des Zusammenhalts und der Gemeinschaft.

Ich für mich bin sehr froh, den Weg zurück zur Musik und Gemeinschaft gefunden zu haben. Wollt auch ihr glücklich gestimmt sein, dann kommt zu uns.

Nicole Schloth

Eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung - HILFE, LASST UNS RAUS!

Sabine und ich wollten im Probenraum noch eine kleine Übungseinheit einlegen, während alle anderen ihre Sachen packten und das Haus verließen – nicht ohne die Haustüre ordentlich zu schließen. Kein Problem – wir hatten einen Schlüssel. Aber was war das? Die Tür ließ sich von innen nicht mehr aufschließen. All unsere Tricks und Kniffe scheiterten – wir waren gefangen. In der Kirche wurde sicher schon eingespielt und niemand würde sein Handy hören. Die Zeit lief uns davon. Es musste doch jemand merken, dass wir nicht nachkamen. Waren wir sportlich genug, um aus dem Fenster zu springen? Sabine schon – ich weniger. Zum Glück hörte man irgendwann unseren telefonischen Hilferuf. Levin kam schnell herbei und befreite uns aus unserer misslichen Lage. Es wäre doch sehr schade gewesen, wenn der Auftritt in der Kirche ohne uns stattgefunden hätte.

Rosel Franz

Auf mich kannst Du zählen.

Ich betreue Dich kompetent in allen Versicherungs- und Finanzfragen.



Subdirektion
Steffen Gilmer

Aschaffburger Str. 8
63825 Schöllkrippen
Tel 06024 630803
steffen.gilmer@ergo.de
steffen-gilmer.ergo.de



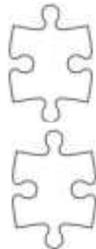
ERGO

Einfach, weil's wichtig ist.

Fragt Rosel während des Konzerts Konstantin: "He, wo sind wir?" - "Vierter Takt im Buchstaben D!" - "Keine Details! Welches Stück?"

„Sag mal, Marion, wie kriegst du eigentlich Thomas dazu, immer Unkraut zu jäten, die Sträucher zu stutzen und den Rasen zu mähen?“ - „Ganz einfach - ich sag ihm, er sei zu alt dafür!“

Conan sagt zu Emma: "Ich habe ein Puzzle mit 20 Teilen in 2 Monaten fertig gepuzzelt!" Emma fragt: „Das findest du wirklich gut?“ - "Ja klar, auf der Packung stand 2 bis 6 Jahre!"



Nadine in der Boutique: „Könnte ich das geblümete Kleid im Fenster einmal anprobieren?“
Verkäuferin: „Selbstverständlich! Wir haben aber auch Kabinen!“

Welche Köpfe sind leer und ohne Hals am meisten wert?
Die Notenköpfe

Hannes wird gefragt, wen er denn lieber hätte, seine Frau oder sein Blasinstrument ?

Die spontane Antwort: „Mein Instrument, da kann ich das Mundstück abnehmen!“



Wie nennt man Leute, die sich ständig in der Nähe von Schlagwerkern aufhalten? - Taub.

Christine liegt zitternd unter der Bettdecke und flüstert: „Liebling, als ich noch ein Kind war, hat mich meine Mutter in den Arm genommen, wenn ich fror.“
„Na und“, erwidert Sebastian.
„Soll ich jetzt mitten in der Nacht aufstehen und deine Mutter holen?“

Andere Bezeichnung für das Naturhorn?
Glücksspirale

Thomas fragt Levin: „Kennst du den Unterschied zwischen einer Fanfare und einem Sack Mehl?“ - „Nein?“ - „Dann blas mal rein!“



>> Termine 2025

Sa 29. März	Konzert in Hainstadt
Mi 30. April	Maifeier
So 04. Mai	Kindergartenfest
30. Mai - 01. Juni	Deutsche Meisterschaft in Ulm
Do 19. Juni	125 Jahre Mainflingen
Sa 21. Juni	Volksfestumzug Aschaffenburg
Fr 18. Juli	Open-Air-Kino
So 20. Juli	Kerbfestzug Schimborn
So 27. Juli	Marktfest Mömbris
Fr 08. August	Stadtfest Alzenau
So 24. August	Burgfest Königstein/Taunus
So 31. August	FFW Rodenbach
12. - 14. September	Jugend-Wochenende
So 30. November	Adventskonzert Pfarrgemeinde
Sa 13. Dezember	Dorfplatzadvent

Den ständig aktualisierten Terminplan findet ihr auf unserer Homepage www.spielmannszug-schimborn.de

Danke ...

Wir bedanken uns herzlich bei den Inserenten in unserem Paukenschlag. Eure Werbung ermöglicht es uns, die Vereinszeitung so attraktiv zu gestalten.



Ihr Photovoltaik Großhandel des Vertrauens

- ✓ Solarmodule
- ✓ Wechselrichter
- ✓ Energiespeicher
- ✓ Unterkonstruktionen

Mehr Infos unter
www.pvxchange.com



JA SOLAR



... und mehr!



Der 1. Platz geht an: Ihre Sparkasse!

Beste Bank 2025 – zum 11. Mal in Folge.

Das ist ein Grund zum Jubeln. Denn bei uns erleben Sie erstklassigen Service und beste Beratung.

Sie sind noch nicht bei uns? Dann überzeugen Sie sich jetzt von unserer Leistungsfähigkeit.

www.s-abmil.de/ausgezeichnet



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Aschaffenburg
Miltzenberg**